

PAZ 01.12.2016

Sängergruppe aus Südafrika gibt Konzerte im Peiner Land

KREIS PEINE. Seit vielen Jahren verbindet den evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Peine eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Borwa II in Südafrika. Nun besucht die Musikgruppe Young Male Harmonists die Fuhsestadt zu einer weihnachtlichen Konzertreise.

Die Sänger treffen am heutigen Donnerstag in Peine ein. Untergebracht sind sie in Gastfamilien. Ihr erstes Konzert gibt die sechsköpfige Gruppe am Freitag ab 20 Uhr gemeinsam mit den „Klangwelten“ in der Groß Lafferder St.-Bernward-Kirche an der Bernwardstraße. Am Samstag gastieren die Harmonists ab 17 Uhr bei der Vorabendmes-



Zu Gast in Peine: Die Young Male Harmonists.

se in der katholischen Kirche in Steinbrück.

Am Sonntag gestalten die Sänger den musikalischen Teil des Gottesdienstes, der ab 10 Uhr in der Solschener St.-Pancratii-Kirche an der Pfarrgasse beginnt. Ab 18 Uhr geht es in der Trinitatis-Kirche in Ölsburg an der Kirchstraße weiter. Zum Nikolaustag treten die „Young Male Harmonists“ ab 18.30 Uhr auf dem

Peiner Weihnachtsmarkt auf.

Am Samstag, 10. Dezember, singen die Harmonists ab 17 Uhr adventliche Lieder in der St.-Andreas-Kirche Gadenstedt, Kirchgang 1. Zum dritten Advent gestalten sie dann den Gottesdienst ab 10 Uhr in der Peiner St.-Jakobi-Kirche musikalisch. Den Abschluss der Konzertreihe bildet am selben Tag ab 15 Uhr ein gemeinsames Konzert mit den „Klangwelten“ in der Abbenser Kirche an der Edemisser Landstraße.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Spenden für die Projekte im Kirchenkreis Borwa II sind willkommen. *ale*

PAZ 08.12.2016

Ratse-Sternwarte: Blick auf den Mond

PEINE. Zum letzten Mal in diesem Jahr gibt es am morgigen Freitag im Peiner Ratsgymnasium die Gelegenheit, durch das Teleskop zu schauen. „Gerade im Herbst und Winter bietet der gestirnte Himmel sehr schöne Sternkonstellationen an“, sagt Wolfgang Meirich vom AstroStammtisch der Kreisvolkshochschule. Die Sternwarte öffnete ihre Kuppel von 20 bis 21.30 Uhr, um den Himmelslichtern etwas näher zu kommen – wenn die Wolken nicht die Sicht versperren. Im Mittelpunkt steht an diesem Abend der Mond. Aber auch Kugelsternhaufen, offene Sternhaufen und planetarische Nebel, Himmelsobjekte, die mit dem bloßem Auge kaum sichtbar sind, werden im Teleskop dem Betrachter näher gebracht. Sollte es bewölkt sein, fällt der Beobachtungsabend aus. Der Eintritt kostet 2 Euro. *ale*



Kann beobachtet werden:

Der Mond. FOTO: REINER GUSE

PAZ 15.12.2016

Ratse: 190 Schüler heute auf der Bühne

PEINE. Das Ratsgymnasium Peine lädt zu seinen traditionellen Adventskonzerten am heutigen Donnerstag in die große Aula ein. Es präsentieren sich alle Musikprofilklassen und Musik-Ensembles. Über 190 Schüler stehen auf der Bühne. Das erste Konzert beginnt um 17 Uhr und beinhaltet Beiträge der Klassenorchester des fünften bis achten Jahrgangs und des Unterstufenchores. Das zweite Konzert startet um 19.30 Uhr. In diesem werden die Big Band, das Hauptorchester, der Schulchor sowie das Klassenorchester des neunten Jahrgangs zu hören sein. Das Publikum hat die Gelegenheit zum Mitsingen. Musikalisch erwartet die Besucher eine große Bandbreite: Adventliche Musik wechselt sich ab mit Meilensteinen der Klassik, leichter Muse, Folkloristischem, Rockklassikern, Jazzstücken und Filmmusik. Der Eintritt ist frei. *ale*

PAZ 17.12.2016

Adventskonzerte am Ratse ließen die Aula beben

Tolle Musik und viel Gefühl – Über 200 Mitwirkende verzauberten das Publikum – Höhepunkt war der Auftritt der Chöre

PEINE. Alljährlich lädt das Ratsgymnasium Peine zu seinem von den Musikklassen und Ensembles gestalteten zweiteiligen Adventskonzert ein. In diesem Jahr war es ein Abend voller Superlative.

Ein wunderbares Konzertprogramm wurde erstmalig von mehr als 200 Kindern und Jugendlichen gestaltet. Der Unterstufenchor schien beinahe die Bühne zu sprengen und auch der neuformierte

Schulchor glänzte neben seiner imposanten Vorstellung auch wieder durch Größe. Für den wahrlichen Besucheransturm reichten bei weitem die Plätze nicht aus und viele Besucher mussten mit Stehplätzen vorlieb nehmen – teils sogar bei offener Tür am Gang.

„Lassen sie sich verzaubern“, wünschte die kommissarische Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann. Eröffnet hat die beiden Konzertteile tradi-

tionell die 5c. Die Musikprofilklasse spielte ihr erstes Konzert und war bestens vorbereitet. Klassenlehrer Meinhard Buchwald hat in kürzester Zeit ein spielstarkes Klassenorchester geformt, dass den Spaß am Musizieren sehr schön vermittelte.

Auch die von Buchwald geleiteten Chöre beeindruckten. Bei „Leuchte mein Licht“ des Unterstufenchores fehlten im Saal nur noch die Wunderker-

zen um die Stimmung perfekt zu machen. Bezaubernd: „Gloria“ aus der „Kleinen Jazzmesse“ – ein Lied das wohl jeder kennt, in dieser Form aber nicht oft hört.

Den zweiten Teil begann die großartige Big Band unter Leitung von Wolfram Bartsch und Christian Zeiger. Fliegende Dirigentenwechsel, toll eingearbeitete Soli und eine feine Auswahl der Stücke wurden mit begeistertem Ap-

plaus gefeiert. Einen wirklich sehr emotionalen Auftritt hatte der Schulchor dessen Höhepunkt sicherlich John Lenons „Happy x-mas“ war.

Witzig: „Diese Klasse hat einen leichten Hang zum Theatralischen“, erklärte Musiklehrer Bartsch augenzwinkernd, stülpte sich seine Nikolausmütze über und legte mit seinen Musikern der 9c los. Ob das Weihnachtsliedermedley oder die Filmmusik aus Harry Potter – diese leistungsstarke Klasse kann sich „Theatralik“ leisten.

Das Finale bestritt das große Schulorchester unter Leitung von Anna Rogozia. Hier beeindruckte besonders das neu arrangierte „Last Christmas“. Den unbestreitbaren Höhepunkt beider Teile bildete der gemeinsame Auftritt der Chöre mit dem Schulorchester, der dann noch durch das gemeinsame Singen von „Stille Nacht“ des gesamten Saals mit Orchesterbegleitung getoppt wurde. Ein sehr gelungener Abend. *gs*



Seit Jahren gefeiert und immer wieder toll: Die Bigband des Peiner Ratsgymnasiums.

FOTO: GRIT STORZ

„Tanzen stärkt die Gemeinschaft“

Vöhrum Alica Paeskes Tanzleidenschaft führt sie um die ganze Welt.

Von Tobias Feuerhahn

Im Alter von elf Jahren hat für Alica Paeske angefangen, was ihr Leben nachhaltig prägen sollte – und zwar im elterlichen Wohnzimmer in Vöhrum. „Ich habe da vorm Fernseher die Videoclips nachgetanzt“, erinnert sich Alica Paeske. Welche Stücke sie genau in ihren Bann gezogen haben, vermag die heute 25-Jährige nicht mehr zu sagen. Spielt auch keine Rolle. Denn was sich daraus entwickelte, ist beachtenswert. Das Tanzen wurde ihre Passion, ihre Passion wurde Teil ihres Berufs. Sie hat sich mit Musikgrößen wie Madonna oder den Black Eyed Peas das Rampenlicht geteilt und an deren Seite getanzt – und sich später mit einem sozialen Projekt selbstständig gemacht.

Aber der Reihe nach. Der Erstinfektion mit dem Tanz-Virus folgte zunächst eine Ausbildung in einer Peiner Tanzschule. „Mir hat die Gemeinschaft immer sehr am Herzen gelegen. Es waren viele unterschiedliche Leute da, mit denen ich in der Schule keinen Kontakt hatte. Das war einer der Gründe, warum ich dabei geblieben bin“, sagt Paeske. Gemeinschaft – die Werte, die diesem Begriff innewohnen, sollten sie später zu einem besonderen Projekt inspirieren.

Mit Hip-Hop im Peiner Jugendzentrum fing alles an

Auch die persönliche Entwicklung ist unabdinglich, um am Ball zu bleiben. Und da spielte das Jugendzentrum „Nummer 10“ in der Peiner Südstadt eine tragende Rolle. Dort hat Alica Paeske einen großen Teil ihrer Freizeit verbracht – natürlich um zu tanzen. „Wir haben dort dann auch eine eigene Crew gegründet“, sagt sie.

Sie spezialisierte sich auf Hip-Hop, lässt aber auch Elemente aus anderen Stilrichtungen in ihr Repertoire mit einfließen – Lyrical Jazz oder Salsa. Doch nicht einfach nur, um Sport zu treiben. „Durch Tanz kann man eine Menge Dinge aus dem Alltag verarbeiten, Energien umwandeln“, fasst Alica Paeske zusammen. Daher war schnell klar, dass das Tanzen

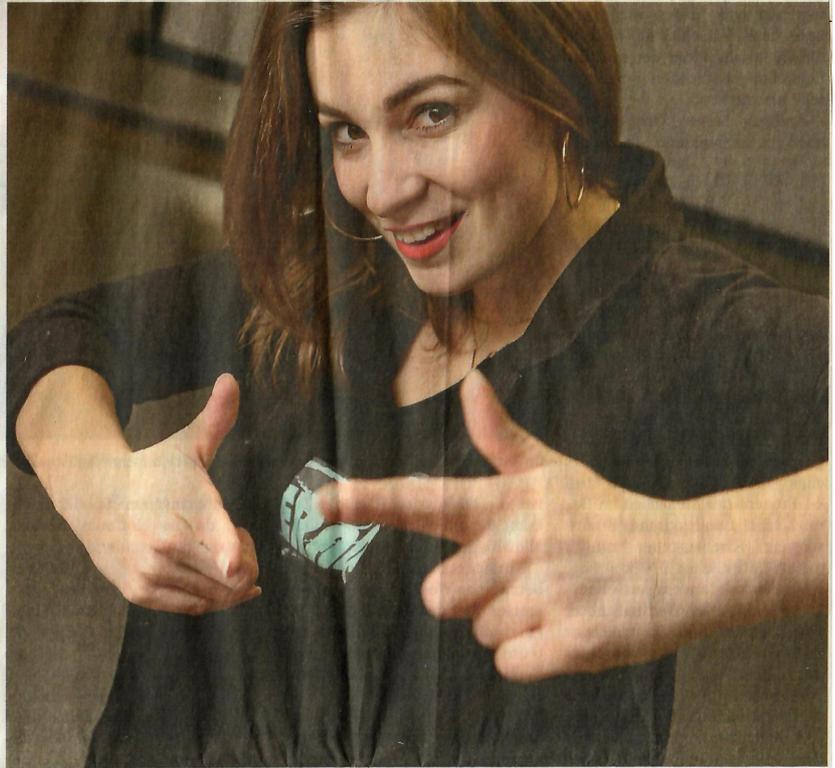
auch darüber hinaus eine zentrale Rolle in ihrem Leben einnehmen soll. Nach dem Abitur im Jahr 2010 am Ratsgymnasium in Peine ging es an die Uni – nach Merseburg, um genau zu sein. Kultur- und Medienpädagogin mit den Schwerpunkten Pädagogik, soziale Arbeit, Film, Fotografie, Tanz und Kunst lautete das Studienprofil. Schon während dieser Zeit wurde die Peinerin für unterschiedliche Auftritte gebucht, arbeitete auch als Modell. Die Bewerbung erfolgte anfangs ungewöhnlich simpel – per Handyvideo. Jobs kamen irgendwann trotzdem. „Wenn man darauf angewiesen ist, damit Geld zu verdienen, leidet aber irgendwann die Kreativität und damit auch die Lust“, verrät Paeske.

Jugendliche lernen in Paeskes Tanzprojekt Respekt

Zuflucht fand sie daher in einem eigenen Projekt namens „sPeranto“, das während ihrer Studienzeit zu keimen begann – und sie schon bis nach Südamerika führte. Damit machte sie sich selbstständig. Es ist ein Tanzprojekt, das bei Jugendlichen durch klar definierte Kerninhalte wie Geduld, Respekt und Zusammenhalt zur Selbstbildung und zu mehr Selbstvertrauen verhelfen soll.

„Das Tanzprojekt sPeranto kann für einige Jugendliche eine neue Perspektive aufzeigen. Tanzen kann erreichen, wieder ein Ziel, eine Hoffnung zu haben, an etwas Positives mit sichtbarem Erfolg nach der Arbeit an sich selbst zu glauben und Spaß an etwas zu finden, welchen man in einer Gemeinschaft teilt“, fasst Paeske zusammen. Da ist sie wieder, die Gemeinschaft, die Triebfeder der Leidenschaft für den Tanz.

Basis des Projekts sind Workshops, in denen sie sich intensiv mit den Jugendlichen beschäftigt – auch abseits des Trainingsraums. Sogar in Ecuador hat sie schon gearbeitet und die Schicksale junger Menschen beeinflusst. Die nötigen Kontakte und Sprachkenntnisse aus einem Auslandsaufenthalt in Valencia machten es möglich. Nun war sie mit „sPeranto“ auch in Peine, im Ju-



Auch in Peine trieb Alica Paeske ihr Projekt „sPeranto“ voran.

Foto: Henrik Bode

gendzentrum „Nummer 10“ – an alter Wirkungsstätte sozusagen.

Vorher aber war sie sehr umtriebig durch das Tanzen. Etwa damals bei der Fernsehsendung „Wetten, dass“ – an der Seite von den Black Eyed Peas. Aber wie war das denn eigentlich mit diesen Weltberühmtheiten? Das muss doch eine riesen Nummer gewesen sein, mit Menschen Zeit zu verbringen, die man sonst nur über die Mattscheibe flimmern sieht, oder? „Wir haben die Black Eyed Peas eigentlich nur auf der Bühne getroffen“, sagt Paeske, „ansonsten hatten wir Tänzer keinen Kontakt.“ Schade eigentlich. Aber auch nicht so wichtig. Für das Gemeinschaftsgefühl bedarf es keiner Stars. Anderen ist damit viel mehr geholfen – zum Beispiel den Jugendlichen bei „sPeranto“.



Neben dem Tanz hat sie auch als Modell gearbeitet.

Foto: Alica Paeske

Liebich leitet die Korczak-Schule

Peine Dieter Girnth hat die Groß Ilseder Förderschule verlassen.

Von Harald Meyer

Ein Wechsel unter Ausschluss der Öffentlichkeit: Dieter Girnth, Leiter der Janusz-Korczak-Schule (Schwerpunkt Lernen) in Groß Ilsede, ist in den Ruhestand gegangen – das bestätigt Christopher Winkler, Sprecher der Landes-schulbehörde. Der Peiner Girnth (65) hat die Leitung von Astrid Rehberg übernommen, die ebenfalls pensioniert worden ist.

Nun hat Konrektor Markus Liebich kommissarisch die Leitung der Janusz-Korczak-Schule inne. Allerdings: Das Land Niedersachsen schreibt die Schulleiterstelle nicht mehr öffentlich aus, verzichtet auf die Wiederbesetzung der Rektorenstelle. Der Grund: Die



Neu im Amt:
Markus Liebich.



Im Ruhestand:
Dieter Girnth.



Gabriela Fell-
mann.

Förderschule wird geschlossen, die Schüler besuchen Regelschulen – dort gibt es gemeinsamen Unterricht der Kinder mit und ohne Handicap (Inklusion). Für solche „auslaufenden Schulen“ wie die in Groß Ilsede dürfen Rektorenstellen nicht besetzt werden.

Allerdings: Die Kinder, die zurzeit auf die Janusz-Korczak-Schule gehen, dürfen dort ihren Abschluss machen; jüngere Jah-

gänge rücken aber nicht mehr nach, so dass im Sommer 2019 wohl Ende ist. Dagegen bleibt die Pestalozzi-schule (Schwerpunkte Lernen/Sprache) in Peine erhalten, mit dem Schwerpunkt Sprache.

Ratsgymnasium Peine sucht noch

Nach der öffentlichen Ausschreibung wird die Schulleiterstelle des Peiner Ratsgymnasiums im nächsten Jahr wiederbesetzt: Nach dem Wechsel von Jan Eckhoff zur Landes-schulbehörde leitet Vize-Schulleiterin Gabriela Fellmann die Schule nun kommissarisch.